

Grossartig, dass es den Nachtdienst gibt



Manuel Arn, Kunde von SPITEX-Nachtdienst

Jeden Abend kommt der Nachtdienst von SPITEX zu Manuel Arn. Er ist von der unheilbaren Nervenkrankheit ALS betroffen.

Was bedeutet für Sie der Nachtdienst von SPITEX?

Es bedeutet für mich enorm viel Lebensqualität. Grossartig, dass es das gibt! Die SPITEX kommt um 23:30 Uhr für die Abendpflege und bringt mich dann ins Bett, so kann ich den Abend noch gestalten, wie ich möchte. Falls ich nachts Unterstützung brauche, kann ich innert nützlicher Frist auf Hilfe zählen. Und die Mitarbeitenden sind top! Hoch professionell. Sie haben hohe Ansprüche an sich selbst und ihre Arbeit.

Wie wichtig ist es Ihnen, zu Hause leben zu können?

Selbstbestimmung ist ein wertvolles Gut. Ich kann den Rhythmus in meinem Leben hier etwas besser steuern, als wenn ich in einer Institution leben würde. Wäre ich noch gesund, würde ich auch in dieser 4 ½-Zimmer-Wohnung leben.

Wie schaffen Sie es, so positiv mit Ihrer Krankheit umzugehen?

An einer Krankheit kann man entweder wachsen oder zerbrechen. Ich habe mich dafür entschieden zu leben und will ein gutes Leben führen. Nach der Diagnose vor rund 9 Jahren musste ich mein Leben neu betrachten, anders definieren. Das war mit vielen Ängsten verbunden. Heute fühle ich mich sehr frei und lebe den Augenblick, ich nehme viel wahr, bin sehr aufmerksam. Ich orientiere mich an den Dingen, die möglich sind und nicht daran, was ich alles nicht mehr kann.

Wie sieht Ihr Alltag aus?

Die Bewältigung der Krankheit ist heute «meine Arbeit», denn die Pflege nimmt viel Zeit in Anspruch. Aufgrund der Nervenkrankheit ALS kann ich nur noch den Kopf bewegen, mein Sprachzentrum ist hingegen nicht betroffen. So kann ich kommunizieren oder singen, wie zum Beispiel kürzlich am Geburtstag meiner Mutter. Musik gibt mir viel, schon immer. Ich war Dirigent im Jodlerklub Studen und habe am Stadttheater in Opfern gesungen.

In der Kommunikation unterstützt mich die Technik, ich steuere mein Handy und Tablet über Sprachsteuerung oder über meine Brille. Im elektrischen Rollstuhl bin ich viel unterwegs. Auch Ferien sind möglich. Es braucht aber eine sorgfältige Vorbereitung. Kürzlich war ich eine Woche mit dem ALS-Verein in meiner Vorstandsfunktion im Tessin. Ich hatte eine super Reisebegleitung dabei und konnte das südliche Flair mit den Palmen bei schönen Begegnungen und einem Glas Wein sehr geniessen.

Wenn meine zwei Buben (13 und 15) am Wochenende zu Besuch kommen, kochen wir zusammen, spielen Schach, «vier gewinnt» oder sehen uns einen Film an. Wir reden viel, ich interessiere mich dafür, was sie bewegt. Ich hoffe, ich kann ihnen auch etwas mitgeben. Schön, dass sie im Moment sogar zweimal in der Woche zum Mittagessen da sind.

Was ist das Anliegen des ALS-Vereins?

Es geht vor allem um Vernetzung für Betroffene und ihr Umfeld. Bei einer ALS-Diagnose tauchen so viele Fragen auf – ich gebe meine Erfahrungen gerne weiter. www.als-schweiz.ch ■

Nachtdienst trotz allem

Seit April 2021 bieten wir für unsere Klienten den Nachtdienst in Zusammenarbeit mit SPITEX Biel-Bienne Regio an. SPITEX Bürglen kauft diese Leistungen ein und trägt die Kosten. Mit dem neuen Finanzierungsmodell des Kantons gehört der Nachtdienst nicht mehr zu den geforderten Pflegeleistungen, so gibt es dafür auch keine Abgeltung mehr.

Weshalb bieten Sie den Nachtdienst dennoch weiterhin an?

M. Hubschmid: Fragen Sie Klienten, die das Angebot schon einmal gebraucht haben und Sie wissen, wie wichtig der Nachtdienst ist. Wir tragen mit dem Nachtdienst dazu bei, dass Klienten länger zu Hause bei ihren Angehörigen bleiben können und nicht ins Spital oder Pflegeheim müssen. Diese Leistung will man uns von Seiten Kanton streichen, obwohl wir damit Kosten im Gesundheitswesen einsparen.

Was sind geplante Nacht-Pflegeeinsätze?

Zum Beispiel Kontrollbesuche in palliative-Situationen, wenn Klienten umgelagert werden müssen, oder Infusionen brauchen.

Und der Nachtnotfalldienst?

Wenn jemand nachts vor Ort Hilfe braucht. Bei einem Sturz, undichtem Stoma, verstopftem Blasenkatheter oder wenn Angehörige nicht mehr weiterwissen.

Was kostet ein Nachteinsatz?

Die geplanten Nachtpflege-Einsätze werden wie die Tageseinsätze von der Krankenkasse übernommen. Für den Nachtnotfalldienst mit Hilfe vor Ort ab 23 Uhr verrechnet SPITEX Bürglen den Klienten CHF 30.– pro Einsatz. ■